

n106 Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde aus Blockschutt führenden Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-L13	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald und Grünland	
Relief	schwach bis stark geneigte, z. T. wellig-höckerige Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde, mittel bis tief entwickelt, z. T. pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige, häufig Stein- und Blockschutt führende Fließerden (Rhätsandstein) auf tonigen Hangsedimenten (Fließerden, Rutschmassen) aus Unterjura- und Keupermaterial	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu,Gr–fX2–4	2–5 dm
	Lu–Tu3;Lt2–3,Gr–mX2–4(5)	5–>10 dm
	Tl–T,Gr–fX2–4	
Karbonatführung	stellenweise ab 5–10 dm karbonatführend	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet meist schwach pseudovergleyte Parabraunerde aus skelettärmeren Fließerden; stellenweise mittel und mäßig tiefes Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–310 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–110 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen nordwestlich von Nürtingen